

Satzung

der Unternehmergeinschaft Stadt Hemmoor e.V.

§ 1 Gründungstag, Sitz und Geschäftsjahr

1. Der Vereinsname wird geändert in "Unternehmergeinschaft Stadt Hemmoor e.V."
2. Der Verein hat seinen Sitz in 21745 Hemmoor.
3. Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck des Vereins

1. Der Verein vertritt die Interessen der in der Stadt Hemmoor ansässigen Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe sowie der Freiberufler.

§ 3 Aufgaben

1. Der Satzungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch
 1. gemeinsame regionale und überregionale Werbung
 2. die Organisation von Märkten, Verkaufsausstellungen und sonstigen Werbe- und Verkaufsveranstaltungen.
 3. Der Verein strebt keinen Gewinn an.

§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft

1. Mitglieder des Vereins können in der Regel alle in der Stadt Hemmoor ansässigen Gewerbetreibende, Freiberufler und auch Privatpersonen werden.

Die Mitgliedschaft wird durch Beitrittserklärung erlangt. Die Mitgliedschaft ist bei einem Vorstandsmitglied einzureichen. Über den Eintritt entscheidet der Vorstand.

§ 5 Mitgliedsbeitrag

1. Die Mitgliedsbeiträge werden ab dem 27. Januar 1998 durch eine von der Mitgliederversammlung zu beschließenden Beitragsordnung geregelt.

§6 Erlöschen der Mitgliedschaft

1. Durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand wird der Austritt eines Mitgliedes aus dem Verein wirksam, wobei jedoch die Verpflichtung zur Zahlung des Beitrages für das laufende Kalenderjahr bestehen bleibt.

2. Über den Ausschluss eines Mitgliedes entscheidet der Vorstand nach Anhörung des Beirates. Gegen diesen Beschluss ist die Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig, die alsdann mit einfacher Mehrheit in geheimer Abstimmung über den Ausschluss entscheidet.

3. Als Gründe für den Ausschluss kommen in Betracht:

1. Missachtung des Zweckes des Vereins
2. unehrenhaftes Verhalten
3. Nichtzahlung des Beitrages trotz wiederholter Mahnung.

§ 7 Organe

1. Organe des Vereins sind:

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand
3. der Beirat

§ 8 Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist zuständig für alle Angelegenheiten, die nicht einem anderen Organ zugewiesen sind.
2. In der Mitgliederversammlung hat jedes volljährige Mitglied eine Stimme. Ein Mitglied kann sich durch kein anderes Vereinsmitglied vertreten lassen.
3. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden geleitet, in Vertretung durch ein anderes Vorstandsmitglied. Der Vorstand hat zu der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung schriftlich eine Woche vorher einzuladen. Die ordentliche Mitgliederversammlung soll in der ersten Hälfte eines jeden Kalenderjahres stattfinden.
4. Die ordentliche Mitgliederversammlung kann als Präsenzveranstaltung, als virtuelle Mitgliederversammlung oder als Kombination aus beidem (hybride Veranstaltung) durchgeführt werden.
 - a. zur Präsenzversammlung treffen sich alle Teilnehmer der Mitgliederversammlung an einem gemeinsamen Ort.

- b. Virtuelle Mitgliederversammlungen finden in einem nur für Mitglieder zugänglichen virtuellem Raum (z.B. Chatroom) per Video statt. Die sonstigen Bedingungen einer virtuellen Mitgliederversammlung richten sich nach den allgemeinen Bestimmungen der Mitgliederversammlung. Eine virtuelle Versammlung über die Auflösung des Verbandes ist unzulässig.
 - c. Der Vorsitzende entscheidet über die Form der Mitgliederversammlung und teilt diese in der Einladung zur Mitgliederversammlung mit. Lädt der Vorsitzende zu einer virtuellen oder hybriden Mitgliederversammlung ein, so teilt er den Mitgliedern spätestens einen Tag vor Beginn der Mitgliederversammlung per Textform die Einwahldaten mit.
 - d. Wird die Mitgliederversammlung ganz oder teilweise (hybrid) in virtueller Form durchgeführt, erfolgt die Abstimmung im virtuellen Teil in elektronischer Form. Sind Wahlen geheim durchzuführen, erfolgt die gesamte Wahl spätestens zwei Monate nach der Mitgliederversammlung im schriftlichen Verfahren. Die Abstimmungsfrist beträgt mindestens zwei Wochen. Ausreichend ist die Angabe mindestens einer Stimme. Die einfache Stimmenmehrheit ist entscheidend, Stimmenthaltungen bleiben unberücksichtigt.
5. Die Tagesordnung für die Mitgliederversammlung stellt der Vorstand auf:
- Sie hat zu enthalten:
1. den Jahresbericht des Vorsitzenden und des Schatzmeisters,
 2. die Verlesung der Niederschrift
 3. den Bericht des Kassenprüfers
 4. die Entlastung des Vorstandes und
 5. die Wahl von zwei Kassenprüfer für zwei Jahre, wobei eine Wiederwahl eines Kassenprüfers zulässig ist.

§ 9 Vorstand

1. Der Vorstand hat den Verein zu leiten und die laufenden Geschäfte zu führen. Er besteht aus fünf ehrenamtlich tätigen Mitgliedern,
 - dem Vorsitzenden
 - dem Stellvertreter
 - dem Schriftführer
 - dem Schatzmeister
 - dem Pressewart.
2. Vorstand im Sinne des § 26 BGB ist der Vorsitzende gemeinsam mit seinem Stellvertreter und dem Schatzmeister. Von diesen Vorstandsmitgliedern sind je zwei, darunter der Vorsitzende, gemeinsam vertretungsberechtigt.

3. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. Jedes Vorstandsmitglied ist einzeln zu wählen, auf Antrag geheim. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so geschieht die Ersatzwahl in der nächsten Mitgliederversammlung oder außerordentlichen Mitgliederversammlung.
4. Bei Ablauf der 2-jährigen Amtszeit ist der gesamte Vorstand neu zu wählen; Wiederwahl ist zulässig.
5. Die Vorstandssitzungen werden durch den Vorsitzenden, in Vertretung durch seinen Stellvertreter, einberufen. Grundsätzlich sollen die Sitzungen im Zeitabstand von etwa 3 Monaten stattfinden.
6. Es können den Vorstandsmitgliedern bare Auslagen aus der Vereinskasse erstattet werden, soweit der Vorstand diese Auslagen vorher gebilligt hat.

§ 10 Beirat

1. Der Vorstand wird durch den Beirat unterstützt, insbesondere in der Erfüllung der Aufgabenstellung nach § 3 dieser Satzung. Der Beirat wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 2 Jahren gewählt; er sollte aus mindestens 14 Vereinsmitgliedern bestehen.
2. Im Beirat sollen möglichst alle Branchen vertreten sein. Sitzungen des Beirates werden vom Vorstand einberufen, wenn es erforderlich ist. Der Vorstand kann andere fachkundige Personen zu den Sitzungen einladen.

§11 Außerordentliche Mitgliederversammlung

1. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, sobald nach Ansicht des Vorstandes eine solche erforderlich ist. Außerdem ist binnen einer Frist von 4 Wochen eine außerordentliche Mitgliederversammlung durchzuführen, wenn mindestens $\frac{1}{4}$ der Mitglieder einen schriftlich begründeten Antrag dafür beim Vorstand stellt.

§12 Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung

1. Grundsätzlich werden die Beschlüsse in offener Abstimmung mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt.
2. Sind bei einer durchzuführenden Wahl zwei oder mehr Mitglieder vorgeschlagen, die sich zur Wahl stellen, so ist die Wahl schriftlich mittels Stimmzettel durchzuführen.

Gewählt ist, wer im 1. Wahlgang mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Ist das nicht erreicht, so findet zwischen den beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen eine Stichwahl statt, bei der die einfache Mehrheit entscheidet; bei Stimmgleichheit entscheidet das vom Versammlungsleiter zu ziehende Los.

3. Zu einem Beschluss, der eine Änderung der Satzung bewirkt, ist eine Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. In der Einladung der Mitgliederversammlung muss auf die beabsichtigte Satzungsänderung hingewiesen werden.
4. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens $\frac{1}{4}$ der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Bei Nichterfüllung dieser Bestimmung ist die Mitgliederversammlung vom Versammlungsleiter zu schließen und nach einer $\frac{1}{4}$ -Stunde erneut zu öffnen. Die Mitgliederversammlung ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig.
5. Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Schriftführer und dem betreffenden Versammlungsleiter zu unterzeichnen ist.

§13 Vereinsvermögen

1. Als Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes dienen
 1. die Mitgliedsbeiträge
 2. die Beihilfen und sonstige Zuwendungen Dritter
 3. Einnahmen aus Veranstaltungen.
2. Die Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereines.

§14 Auflösung des Vereines

1. Der Verein kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Zu dem Beschluss ist eine Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der erschienenen Mitglieder erforderlich.
2. Die beabsichtigte Auflösung des Vereins ist sämtlichen Mitgliedern mindestens eine Woche vor der zu diesem Zweck einberufenen Versammlung schriftlich bekannt zu geben.
3. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins fällt das Vereinsvermögen an die Stadt Hemmoor mit der Auflage, es für Werbezwecke oder für Veranstaltungen, die dem örtlichen Gewerbe dienen, zu verwenden.

§ 15 Sonstiges

1. Bei Eintritt in den Verein erhält das Mitglied vom Schatzmeister eine Ausfertigung der Satzung.